

das viel kleinere „Großohr“, das bei uns ebenfalls nicht selten ist, tut's ihr nicht gleich. Das Wunderbarste am Fledermausflug ist aber dies, daß die Tierchen selbst in dunkelster Nacht, ja auch in einer ganz fremden Umgebung nirgends anstoßen und auch dem feinsten Astwerk, dünnen Fäden sogar geschickt auszuweichen verstehen. Der selige Spallanzani hat vor länger als hundert Jahren in dieser Beziehung mit geblendeten Fledermäusen Versuche angestellt; er glaubte einen sechsten Sinn bei ihnen annehmen zu müssen, denn von den unzähligen Endkörperchen der Tastnerven in den Flughäuten hatte er noch keine rechte Vorstellung. Diese vermitteln die Wahrnehmung der leisen Luftwellen, die auch von den zartesten Gegenständen zurückgeworfen werden, in deren Nähe die Flatterer sich bewegen. Und da können sich unsere Damen noch ängstigen, daß die Fledermaus ihnen in die wuschligen Haare fliegen werde, die eignen oder die fremden; das wäre ja ganz schrecklich — für das arme Tierchen nämlich, die Fledermaus!

Überhaupt, was für Dummheiten man sich noch heutzutage von unserm verkannten flatterhaften Wesen erzählt, das geht nicht auf — einen Druckbogen. Marshall wurde noch vor wenig Jahren gefragt, ob die Fledermaus wirklich ein Säugetier sei, und auch von mir hat man Aufschluß verlangt: die Fledermaus sauge doch wohl den Kühen die Milch aus dem Euter? Das Märchen, das man sich von der Nachtschwalbe erzählt, das, meinte man, sollte auch für die nächtlich lebende Fledermaus passen. Und dann das unsinnige Spiel, das der tollste Aberglaube mit den unschuldigen Tierchen treibt. Wieviel Hokuspokus knüpft sich an den Fledermausflügel, an ihr Herz, an ihr Blut! Noch heute nagelt der Bauer meiner Heimat seine beste Freundin an die Stalltüre gegen — Hexenspuk.

Martin Braeß.

73. Einsiedlerleben unter der Erde.

Ein mürrischer, bissiger Einsiedler ist der schwarze Bewohner des Erdreichs, der Maulwurf; kein Tier leidet er in seinem Gebiet. Einen großen Teil des Tages verbringt er schla-